

Rückert, Friedrich: [meine Gute kam zu mir im Traume] (1827)

1 Meine Gute kam zu mir im Traume,
2 Aber gleichsam wie in fremdem Raume,
3 That sie blöde, scheu und unbekannt,
4 Als ob hier mit ihr nichts sei verwandt.

5 Auf das Tischchen stellt' ich Spielgeräthe,
6 Daß ich eine Lieb' und Ehr' ihr thäte;
7 Doch sie rührte nichts an und blieb still,
8 Wie ein Kind, das heim zur Mutter will.

9 Und es drängten sich zu ihr die Knaben,
10 Die am Spielwerk wollten Antheil haben;
11 Da verwies ich ihnen ihre Hast:
12 Thut ihr nichts! sie ist ja hier zu Gast.

13 Ach, nur Guest bist du in diesen Räumen,
14 Selbst ein Guest in deiner Mutter Träumen,
15 Fremd geworden in dem Mutterhaus,
16 Seit der Tod dich hat entführt daraus.

(Textopus: [meine Gute kam zu mir im Traume]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46557>)